

Besuch der Salzburger-Domgrabungen

Mit Werner Nußdorfer v. Dr.cer.Totila am 7.August 2007

Erklärung und Führung in Anlehnung an die Broschüre „Domgrabungsmuseum Salzburg“ von W.K. Kovasovics u. Raimund Kastler.

Erklärungen über den Bereich Domplatz, Residenzplatz (Unter den Dombögen):

15 v. Chr.: Eingliederung des keltischen Königreiches Noricum in das Römische Reich, erste römische Siedlung zwischen den Stadtbergen.
40 n. Chr. Iuvavum erhält das Stadtrecht – Entstehung von Fachwerkbauten.
Nach diversen Brand- und Überschwemmungskatastrophen um ca. 100 n. Chr. Stabilere Steinbauten, im Bereich Domplatz erste Bauphase des „Peristylhauses“.

Um 170: Zerstörung der Stadt während der Markomannenkriege.
Ca. 190: Wiederaufbau der Stadt, Peristylhaus erneuert – Mosaik, etc.
Ca. 380: Abbruch des Peristylhauses, an dessen Stelle saalartiger Bau, ev. „Curia“ = Rathaus.

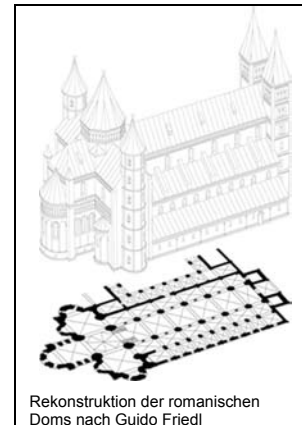
488: König Odoakar befiehlt Rückzug aus der Provinz Noricum – bis zur Ankunft des Hl. Rupert 696 wenig gesicherte historische Daten.
Kirchenbau durch den Hl. Rupert im Bereich von St. Peter oder Dombezirk fraglich.

767-774: Bau des 1. Domes unter Virgil (+ Anbauten/Erweiterungen in karolingischer Zeit)

Ca. 1020: Erneuerung des Domes unter Erzbischof Hartwig (Hartwick, 991-1023)
Errichtung des „Westwerks“ mglw. Durch EB Hartwig – Westtürme ca. 1127/1130 durch EB Konrad I.

1181-1198 Neubau des Domes unter EB Konrad III nach Brand.

Kurze Zusammenfassung weiterer Bauvorhaben unter EB Wolf Dietrich u. Erklärung der Grabungen 1956 bis 1958 u. 1966/1967 (Außenkrypta, Säulensockel, etc.)
Letzte Grabung Herbst 2007.



Weitere Erklärungen nach Abstieg ins Domgrabungsmuseum.

Übersichtsplan über die Bau-Phasen der Dombauten:

Virgil-Dom, karolingisch/ottonische Zeit, Westwerk/Westtürme unter EB Konrad I., Romanischer Dom nach 1180 unter EB Konrad III., Zubauten in gotischer Zeit (Trichterportal etc.) Zubauten 16. Jhdt.. Fundierungen unter EB Wolf Dietrich ca. 1611.

Im Ausstellungsbereich zu besichtigen: Fundamente der Westtürme, Eingangsbereiche/Eingangshalle Ende 16. Jhdt. Incl. Grundmauern des gotischen Trichterportals, Westwerk-Zubauten/Turm-Einbauten. Reste des Domklosters – Wirtschaftsgebäude z.B. „Käskeller“.

Besichtigung der römischen Bauten (Peristylhaus, 2 Bauphasen) Mosaik (2 Schichten) – Hypocausten, Abwasserkanäle, etc. Saalbau aus römisch-spätantiker Zeit.

Nach Rückfragen – Erklärung über die Dombrände 1167 u. 1598:

1166: Kaiser Friedrich Barbarossa verhängt die Reichsacht über das Erzstift Salzburg, da im Streit zw. Papst u. Kaiser die Erzbischöfe Eberhard I. und Konrad II. an Papst Alexander III. festhalten.

In der Nacht v. 4./5. April 1167 überfallen die Grafen von Plain als kaiserliche Parteigänger die Stadt u. legen Brände, denen die Stadt mit dem Dom u. allen Kirchen zum Opfer fällt. (Daraufhin Neubau des Domes unter EB Konrad III.)

1598: Dom war von EB Wolf Dietrich bereits weitgehend „barockisiert“ worden (Einbau einer Sakristei, barocke Kassettendecken in den „Oratorien“) 11. Dezember 1598 Feuer (durch Kerzenwachs?) Übergreifen der Flammen über barocke Decke zu Dachstuhl.- Restaurierungsversuche scheitern, da Warmwettereinbruch/starke Regenfälle im Feb. 1599 Teile der Gewölbe/Bögen zum Einsturz bringen. Wolf Dietrich entschließt sich zum Abbruch des Münsters. Pläne für einen riesigen Dom durch Vincenzo Scamozzi können nicht verwirklicht werden. Wolf Dietrichs Nachfolger Markus Sittikus lässt bereits erfolgte Fundierungen zuschütten und baut den heutigen Dom unter Baumeister Santino Solari.

Abschließend noch Besuch der „Innenkrypta“ – Grablege der Erzbischöfe, Grab des Hl. Virgil.

Homepage Domgrabungsmuseum

<http://www.smca.at/domgrabungsmuseum/data.html>

© by k.ö.t.St.V.IVARIA und Werner Nußdorfer – unerlaubte Vervielfältigung ist verboten!